



AUS DER PFLEGE

NEWSLETTER
2/2024

Azubistation, Social Media und Familiäre Pflege im Marien-Hospital Wesel



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier der aktuelle Newsletter für professionell Pflegende und medizinisches Personal. In dieser Ausgabe geht es um Einblicke in das Projekt der Azubistation, unsere Präsenz auf Instagram und das wichtige Angebot der Familiären Pflege.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen die Stabsstelle Pflegeentwicklung!

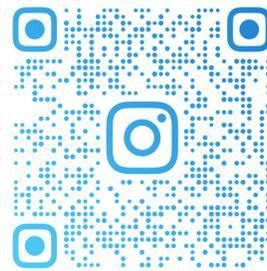


Social Media

Der Instagram-Kanal der Pflege hat sich umbenannt. Er ist nun unter „**Marienhospitalwesel_pflege**“ zu finden. Inhaltlich wird der Account von der Beauftragten Fabienne Hoffmann verwaltet. Sie nimmt täglich Eindrücke und Einblicke der direkten Patientenversorgung auf und teilt sie über Instagram mit unseren rund 2900 Follower*innen. Somit haben Interessierte ein authentisches und realistisches Bild der Pflege mit all ihren Facetten.

Jede*r ist herzlich eingeladen, den Pflegekanal unserer Klinik aktiv zu unterstützen durch Folgen, Liken, Kommentieren. Dadurch können wir mehr Menschen auf uns aufmerksam machen. Zudem sind Ideen und Anregungen rund um Instagram-Beiträge erwünscht und können Fabienne Hoffmann direkt per Instagram oder per Telefon mitgeteilt werden.

Zusätzlich zum Pflege-Kanal gibt es nun einen Instagram-Kanal der pro homine. Dieser Kanal lässt sich finden unter dem Namen „**prohomine.de**“ und dient vor allem dem Recruiting. Das Redaktionsteam besteht aus Vertreter*innen unterschiedlicher Berufsgruppen, welche sich monatlich über Inhalte austauschen. Auch bei diesem Kanal ist jede*r herzlich dazu eingeladen, die Reichweite durch Folgen, Liken und Kommentieren zu stärken!



MARIENHOSPITALWESEL_PFLERGE



PROHOMINE.DE

Azubistation 2024

Das Marien-Hospital Wesel setzt einmal mehr Maßstäbe in der praxisorientierten Ausbildung von Pflegekräften mit der Fortsetzung des innovativen Projekts „Azubis leiten eine Station“. Seit dem 11. März dieses Jahres findet das Projekt auf der gefäßchirurgischen Station A1a statt, wobei es über einen Zeitraum von sechs Wochen läuft.

In diesem Rahmen erhalten 25 Auszubildende die Chance, unter der Anleitung und Betreuung von erfahrenen Praxisanleiter*innen, qualifizierten Pflegefachkräften sowie Ärzt*innen des Hauses in die Rolle des examinierten Pflegepersonals zu schlüpfen. Diese Gelegenheit bietet den Auszubildenden nicht nur einen tiefen Einblick in den Alltag und die Abläufe einer direkten Patientenversorgung, sondern ermöglicht es ihnen auch, wertvolle praktische Erfahrungen durch die Übernahme eigenverantwortlicher Aufgaben zu sammeln.

Die Azubistation ist eine Reaktion auf die wachsende Notwendigkeit, die Lücke zwischen theoretischem Wissen und praktischer Anwendung in der Pflegeausbildung zu schließen. Durch dieses Projekt erhalten die Auszubildenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einer realen Arbeitsumgebung zu testen und zu verfeinern, sich den täglichen Herausforderungen einer Station zu stellen und gleichzeitig ihr Selbstvertrauen und ihre Kompetenzen im Umgang mit Patient*innen zu stärken.

Der Erfolg des Projekts im vergangenen Jahr war ein deutliches Signal für die Wirksamkeit dieses Ansatzes. Die positiven Rückmeldungen sowohl von den teilnehmenden Auszubildenden als auch von den Patient*innen haben alle Beteiligten ermutigt, das Projekt in diesem Frühjahr erneut aufzulegen.

Interessierte Leser*innen können weitere Einblicke in die Struktur, die Ziele und die bisherigen Erfolge der Azubistation in unserer Pressemitteilung vom 4. März 2024 nachlesen.

Familiale Pflege

Im Marien-Hospital Wesel gibt es verschiedene Angebote für Patient*innen und deren Angehörige. Ein Angebot ist die Familiäre Pflege, welches seit mehreren Jahren im Marien-Hospital etabliert ist. Die Kolleginnen Judith Schäfer und Lena Küppers, beide Pflegetrainerinnen und examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen aus dem Marien-Hospital, betreuen die Erwachsenenpflege. Ursula Janßen deckt hierbei die pädiatrische Pflege ab.

Die Familiäre Pflege richtet sich an pflegende Angehörige, die Beratungsbedarf haben. Das Ziel ist es, durch Beratung, Schulung und Anleitung den Ratsuchenden ein hohes Maß an Sicherheit zu geben. Gemeinsam mit den Betroffenen wird die persönliche Lebenssituation erfasst, und individuelle Lösungen werden gefunden.

Die Familiäre Pflege ist ein kostenloses Angebot, welches die Krankenkassen übernehmen. Die Kolleginnen können über die Anforderungen im Dokumentationssystem, telefonisch oder per Mail bei Bedarf konsultiert werden.

Sie suchen dann den direkten Kontakt auf und machen Hausbesuche. In diesen Hausbesuchen können diverse Beratungsaspekte thematisiert werden. Die individuellen Schulungen finden im Krankenhaus und auch in der Häuslichkeit statt, sind kostenfrei und unabhängig von dem Pflegegrad der Betroffenen oder der Krankenkasse.

Beispiele sind:

- » Angehörigenberatung
- » Pflgetrainings am Patientenbett vor der Entlassung
- » Intensive Begleitung nach der Entlassung durch Hausbesuche
- » Pflegekurse „Alles rund um die Pflege“, 3 x 3 Stunden
Die Kurse finden in kleinen Gruppen statt und beinhalten unter anderem praktische Übungen zum Erlernen von Handgriffen im Pflegealltag.
- » Hilfestellungen zur Entscheidungsfindung (z. B. zu Fragen wie „Will ich pflegen?“ „Kann ich pflegen?“)
- » Soziale Unterstützung und Hilfen im Pflegealltag
- » Aufgabenverteilung in der Familie oder dem sozialen Umfeld
- » Überblick über mögliche Unterstützungs- und Entlastungsangebote
- » Übersicht der Leistungen der Pflegeversicherung
- » Vollmachten und Verfügungen (z. B. Patientenverfügung)
- » Pflege bei körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen (z. B. bei Demenz)
- » Behandlung und Beschäftigung der zu pflegenden Person sicherstellen
- » Eigene Bedürfnisse erkennen, Grenzen setzen u. akzeptieren
- » Selbstbestimmung verlieren, Verantwortung übernehmen
- » Individuelle Hilfsmittelversorgung
- » Umgang mit Medikamenten und Arzneimitteln
- » Pflegerische und therapeutische Maßnahmen zur Stimulation
- » Beobachtung der Haut / » Herz und Kreislauf
- » Atmung / » Dekubitus / » Inkontinenz

Die Familiäre Pflege bietet darüber hinaus Schulungen zu diversen Themen an:

- » Unterstützungsmöglichkeiten kennen und in Anspruch nehmen
- » Hilfestellungen zur Entscheidungsfindung
- » Anträge und Widersprüche bei Ablehnung (z. B. Pflegegraderhöhung)
- » Vorbereitung der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst (MD)



Familiäre Pflege: Lena Küppers (l.) und Judith Schäfer

- » Auswahl und Einrichtung des Pflegezimmers
- » Selbstpflege des pflegenden Angehörigen (eigene Belastungsgrenze und Warnsignale)
- » Sturzvermeidung (u.a. Sturzfallen zu Hause erkennen u. vermeiden)
- » Hilfsmittel und ihre Anwendung
- » Körperpflege und -hygiene
- » Mobilisation
- » Lagerungstechniken
- » Umgang mit Injektionen
- » Einnahme von Medikamenten
- » Prophylaxen in der Familialen Pflege

Die Rückmeldungen der pflegenden Angehörigen sind durchaus positiv. So teilen Angehörige mit, mehr Handlungssicherheit entwickelt zu haben, und sie freuen sich über das kostenlose Angebot der Krankenkasse.

Im Juni 2024 startet der Gesprächskreis für Angehörige. Erster Termin ist der 5. Juni. Teilnehmen können alle Interessierten. Im Gesprächskreis sollen Angehörige die Möglichkeit erhalten, in einem geschützten Rahmen ihre Sorgen zu besprechen und Fragen zu stellen.

Judith Schäfer und Lena Küppers freuen sich über die Kontaktaufnahme und betonen, dass auch private Anliegen, bspw. bei eigenen Angehörigen, thematisiert werden können.

Weitere Informationen rund um die Familiäre Pflege auf unserer Webseite



Newsletter E-Mail-Abo

Keinen Newsletter mehr verpassen! Die ersten Newsletter aus der Pflege erhielten viele positive Rückmeldungen, dies freut uns sehr. Damit Sie die zukünftigen Newsletter nicht verpassen, möchten wir ein E-Mail-Abo anbieten. Senden Sie eine Mail an **„Pflegeentwicklung@prohomine.de“** mit dem Betreff „Abo Newsletter“ und Sie erhalten vier mal im Jahr eine Nachricht mit dem aktuellen Newsletter. Selbstverständlich können Sie das Abo jederzeit auf die gleiche Art und Weise wieder abbestellen.

Ideen und Beiträge

Sie sind interessiert, pflegerelevante Aspekte wissenschaftlich zu beleuchten, arbeiten selbst in der Pflege und würden sich gerne mit einem bestimmten Pflegephänomen auseinandersetzen oder ähnliches, dann senden Sie uns gerne Ihre Gedanken und Vorschläge.

Wir freuen uns, mit Ihnen in Kontakt zu kommen!

IMPRESSUM

Herausgeber: Pflegeentwicklung Marien-Hospital Wesel
Die Redaktion: Lena van de Weerthof, Seyma-Nur Cakmak
Kontakt Telefon: 0281 104-61220
E-Mail: pflegeentwicklung@prohomine.de

